



## Informationen zu einer möglichen UNESCO-Biosphärenregion Rhein-Main-Taunus

### Liebe Umwelt- und Naturinteressierte,

in diesem Jahr möchten wir Sie im Rahmen einiger Veranstaltungen auch über die derzeit diskutierte UNESCO-Biosphärenregion (BSR) informieren, die neben Flächen des Rheingau-Taunus- und des Main-Taunus-Kreises auch Teile des Wiesbadener Stadtgebiets umfassen würde. Eine Biosphärenregion ist eine Modellregion, in der nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht exemplarisch verwirklicht werden soll. Hierzu lässt das Land Hessen derzeit unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger eine Machbarkeitsstudie erstellen, deren Ergebnis im Herbst 2019 vorliegen soll. Erst danach wird entschieden, ob dieses regionale Kooperationsprojekt umgesetzt werden und ein entsprechender Antrag bei der UNESCO gestellt werden soll.

Siehe auch: [www.machbarkeitsstudie-biosphaerenregion.de](http://www.machbarkeitsstudie-biosphaerenregion.de)

Sa, 27. April 2019, 15 Uhr, Heßloch

### Exkursion: Bechsteinfledermaus und biologische Vielfalt im Naturpark Rhein-Taunus

#### Kooperationsveranstaltung mit dem Naturpark Rhein-Taunus

Andreas Wennemann, Geschäftsführer des Naturparks Rhein-Taunus stellt im Heßlocher Wald das Projekt zum Schutz der Bechsteinfledermaus vor. Als sogenannte „Verantwortungsart“ soll diese Fledermaus, die auf naturnahe Wälder mit vielen Baumhöhlen für ihre Wochenstuben angewiesen ist, besonders geschützt und gefördert werden. Hierfür hat der Naturpark in Zusammenarbeit mit Behörden und Fachbüros vier Jahre lang Untersuchungen durchgeführt, Schutzmaßnahmen entwickelt und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Welche besonderen Ansprüche die Bechsteinfledermaus an ihren Waldlebensraum stellt, werden wir bei unserem ca. 2-stündigen Spaziergang erfahren.



Große Naturschutzprojekte wie das zur Bechsteinfledermaus sind auf umfangreiche Fördermittel, gute Kooperation und leistungsfähige Trägerstrukturen angewiesen. Würde eine UNESCO-Biosphärenregion (BSR) Rhein-

Main-Taunus, wie sie derzeit diskutiert wird, die Finanzierung und Koordination solcher Projekte erleichtern? Zur BSR lässt das Land Hessen derzeit eine Machbarkeitsstudie erstellen, bei der die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Mit dieser Exkursion möchten wir daher auch diese Biosphärenregion diskutieren und zukünftige Chancen aufzeigen.

**Treffpunkt:** Bushst. Heßloch, Wendepunkt Michaelisstraße (Endstelle Linie 24, Ankunft 14.54 Uhr)

**Info zur Exkursion:** [julia.beltz@bund-wiesbaden.de](mailto:julia.beltz@bund-wiesbaden.de)

**Info zur Bechsteinfledermaus:** [www.bechsteinfledermaus.eu](http://www.bechsteinfledermaus.eu)

So, 5. Mai 2019, 11 Uhr

### Botanisch-ornithologische Wanderung durch das Ernstbachtal

Nahezu das gesamte Einzugsgebiet des Ernstbaches ist bewaldet und unbewohnt – und damit trotz der unmittelbaren Nähe zum Rhein-Main-Gebiet nahezu menschenleer, ohne asphaltierte Wege und touristische Infrastruktur. Bekannt wurde der Ernstbach durch die längst aufgegebenen Planungen in den 1970-er Jahren zum Bau einer Trinkwasser-Talsperre zur Versorgung des Rhein-Main-Gebiets.

Die ca. 5-stündige und ca. 16 km lange Wanderung führt vom Hermannssteg an der Mündung des Ernstbaches in die Wisper in zunächst sanftem Anstieg über ca. 300 Höhenmeter zum Erbacher Forsthaus. Unterwegs stellt Dr. Norbert Dörr (Pharmazeut und Hobby-Botaniker) Waldbäume sowie Pflanzen am Wegesrand vor und Matthias Sacher erklärt als Ornithologe die Vogelwelt vor Ort.



Das Ernstbachtal liegt im Hinterlandswald und repräsentiert damit – wie u. a. auch Wispertaunus, Inselrhein, Weinbau- und Streuobstgebiete – unser besonderes und außergewöhnlich vielfältiges Natur- und Landschaftskapital mitten im Ballungsraum. Nicht zuletzt für den Erhalt und die Pflege dieser Landschaft wird derzeit über eine UNESCO-Biosphärenregion (BSR) Rhein-Main-Taunus diskutiert. Während der Rastpause (Rucksackverpflegung!) möchten wir daher auch über die angedachte Biosphärenregion informieren.

**Treffpunkt:** P+R Parkplatz „Kahle Mühle“, Saarstraße (erreichbar über Buslinien 5,15,18,39), weitere Fahrt in PKW-Fahrgemeinschaften, Fahrzeit bis zum Hermannssteg ca. 45 Minuten.

**Info und Anmeldung:** Norbert Dörr, [n\\_w\\_doerr@yahoo.de](mailto:n_w_doerr@yahoo.de), Tel. 0611/2057411

Donnerstag, d. 30. Mai 2019 (Himmelfahrt), 14 Uhr

### Botanischer Spaziergang vom Nerotal zum Rabengrund

Der ca. zweistündige Spaziergang führt durch die Auen des Schwarzbachs im Landschaftspark Oberes Nerotal, vorbei am Geo-Natur-Erlebnispfad bis in den Rabengrund, der eines der ältesten und bedeutendsten Wiesbadener Naturschutzgebiete. Wir wandern erst westlich ca. 150 m hoch bis zur Schutzhütte am Hupfeldweg, ehe wir das eigentliche NSG erreichen.

Dr. Norbert Dörr (Pharmazeut und Hobby-Botaniker) zeigt die Bäume und anderen Pflanzen am Wegesrand mit ihrer früheren und heutigen Bedeutung für Mensch und Tier. Auch die besondere Flora des Rabengrundes wird erläutert. Eine Einkehrmöglichkeit besteht im Café und Restaurant „Leichtweiß“.



Der Landschaftspark Oberes Nerotal ist eines der bedeutendsten Täler für die Wiesbadener Naherholung, aber auch für die Grünvernetzung von der Stadt in die freie Landschaft. Zugleich ist er Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Landschaftsparks und städtische Grünanlagen gehören wie auch die Stadtbäume zum wertvollen Grünkapital, das die Stadt Wiesbaden – seit kurzem auch Mitglied im Bündnis „Kommunen für Biologische Vielfalt“ – mit in eine derzeit diskutierte UNESCO-Biosphärenregion (BSR) Wiesbaden-Rhein-Main einbringen könnte. Hierzu lässt das Land Hessen unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger eine Machbarkeitsstudie erstellen, deren Ergebnis im Herbst 2019 vorliegen soll. Im Rahmen dieser Wanderung möchten wir daher auch über die angedachte Biosphärenregion informieren.

**Treffpunkt:** Parkplatz und Bushst. Nerotal (Endstelle Linie 1)

**Info:** Norbert Dörr, [n\\_w\\_doerr@yahoo.de](mailto:n_w_doerr@yahoo.de)

### Unser monatlicher @Newsletter informiert Sie aktuell über ggf. weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen.

Er kann bestellt werden bei:  
[Andreas.Weber@bund-wiesbaden.de](mailto:Andreas.Weber@bund-wiesbaden.de)

So, 30. Juni 2018, ab 11 Uhr

### Familienangebot in der Fasanerie: Wildkatzentag

Alles rund um die Wildkatze für Kleine und Große: mit Wildkatzenweitsprung, Wildkatzenquiz, Wildkatzensudoku und Basteln von Wildkatzenmasken. Außerdem informieren wir über das BUND-Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“ und machen abstrakte Begriffe wie „Biodiversität“ oder „Biotopvernetzung“ für Jung und Alt praktisch erfahrbar. Während der Fütterung der Wildkatzen durch Tierpfleger der Fasanerie können die scheuen, sonst „unsichtbaren“ Tiere ausgiebig beobachtet werden.

**Treffpunkt:** Fasanerie Wiesbaden, Spielwiese (bei Regen keine Veranstaltung)

**Info:** [julia.beltz@bund-wiesbaden.de](mailto:julia.beltz@bund-wiesbaden.de)

Samstag, d. 24. August 2019, 14.45 Uhr, Breckenheim

### Spaziergang: Streuobstwiesen und Gartenschläfer-Projekt

Der Spaziergang führt durch das Streuobstgebiet „Scheuerling“ in Breckenheim mit seinen vielen alten Birnenbäumen und teilweise noch sehr artenreichen Wiesen. Streuobstwiesen sind geschützte Biotope, die vielen Tierarten Nahrung und Unterschlupf bieten. Eine typische Art ist der Gartenschläfer, der in Wiesbaden und Umgebung sehr häufig vorkommt, andernorts aber aus bisher unbekanntem Gründen nahezu verschwunden ist. Um den Ursachen dieses Rückgangs auf die Spur zu kommen und Schutzmaßnahmen zu erarbeiten, hat der BUND gemeinsam mit der Universität Gießen und der Senckenberg Gesellschaft für Naturkunde ein umfangreiches Schutzprojekt gestartet. In Hessen liegt der Forschungsschwerpunkt in der „Gartenschläfer-Hauptstadt“ Wiesbaden. Worum genau es dabei geht, erläutert Susanne Schneider, Projektmanagerin Naturschutz beim BUND Hessen.



Große Naturschutzprojekte wie das zum Gartenschläfer sind auf umfangreiche Fördermittel, gute Kooperation und leistungsfähige Trägerstrukturen angewiesen. Eine UNESCO-Biosphärenregion (BSR) Rhein-Main-Taunus könnte die Finanzierung und Koordination solcher Projekte erleichtern. Auf unserem Streuobst-Spaziergang möchten wir daher auch über die angedachte Biosphärenregion informieren.

**Treffpunkt:** Bushst. Friedhof Breckenheim (Linie 23)

**Info:** [julia.beltz@bund-wiesbaden.de](mailto:julia.beltz@bund-wiesbaden.de)

Samstag, d. 14. September 2019, 14.30 Uhr, Medenbach

### Führung durch den Apfelsortengarten des Streuobstkreises Wiesbaden

#### Kooperationsveranstaltung mit dem Streuobstkreis Wiesbaden

Der Streuobstkreis Wiesbaden hat im Jahr 2005 in Medenbach einen großen Apfelsortengarten angelegt, auf dem mittlerweile über 200 Bäume wachsen, darunter viele lokale und auch seltene alte Sorten wie z. B. Kloppenheimer Streifling, Nauroder Streifling, Hofheimer Glanzreinette sowie alle hessischen Lokalsorten des Jahres. Ulrich Kaiser vom Streuobstkreis wird durch den Garten führen und seine Besonderheiten erläutern.



Zum Erhalt der landschaftsprägenden Streuobstwiesen und der regionaltypischen Obstsorten gibt es nicht nur in Wiesbaden sondern auch im benachbarten Rheingau-Taunus- und Main-Taunus-Kreis zahlreiche Aktivitäten. Denn ohne Nutzung, Pflege und Nachpflanzung können die Obstwiesen, die als besonders artenreiche Biotope gesetzlich geschützt sind, nicht erhalten werden. Eine UNESCO-Biosphärenregion (BSR) Rhein-Main-Taunus, wie sie derzeit diskutiert wird, könnte solche Aktivitäten vernetzen und die Vermarktung regionaler Streuobstprodukte fördern. Zur BSR lässt das Land Hessen derzeit eine Machbarkeitsstudie erstellen, bei der die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden. Im Rahmen dieser Führung möchten wir daher auch über die angedachte Biosphärenregion informieren.

**Treffpunkt:** Apfelsortengarten in Medenbach, Wildsachsener Straße, gegenüber Gewerbegebiet „An den drei Weiden“, unterhalb Autobahnbrücke A3; per ÖPNV erreichbar über Buslinie 21 (Abfahrt Luisenplatz 13.47 Uhr), Hst. Kirschenbergstraße, von dort ca. 10 Min. Fußweg durch die Straße Alt-Medenbach.

**Info:** [julia.beltz@bund-wiesbaden.de](mailto:julia.beltz@bund-wiesbaden.de)

So, 20. Oktober 2019, 11.30 Uhr, Naurod

### Exkursion: Pilze rund um den Kellerskopf

Pilze sind eine sehr vielgestaltige Gruppe der Lebewesen, die weder den Pflanzen noch den Tieren angehören, sondern ein eigenes Reich bilden. In den Ökosystemen der Erde spielen sie als Zersetzer von toter organischer Substanz und als Kooperationspartner der Waldbäume eine wichtige Rolle. Einige Pilze sind allerdings auch Parasiten, die Lebewesen schädigen oder sogar töten können. Viele mikroskopisch kleine Pilze haben eine wichtige Bedeutung bei der Produktion von Nahrungsmitteln (z.B. Wein, Joghurt, Käse, Brot) oder Medikamenten (z.B. Penicillin). Die Fruchtkörper einiger Großpilze werden als Speisepilze hochgeschätzt – aber viele Pilze bilden auch sehr potente Gifte und pharmakologisch wirksame Substanzen. In den mitteleuropäischen Wäldern und Wiesen leben tausende verschiedene Pilzarten, von denen wir eine ganze Reihe der auffälligen, größeren Vertreter bei unserer Wanderung durch den Wald am Kellerskopf kennenlernen werden.

**Treffpunkt:** Parkplatz Pfadfinderdenkmal an der Auffahrt zum Kellerskopf in Wi-Naurod, Abholung von Bushaltestelle Erbseacker (Linie 21) möglich.

**Referentin:** Dr. Claudia Gallikowski, Mikrobiologin und Ökologin

**Anmeldung:** [julia.beltz@bund-wiesbaden.de](mailto:julia.beltz@bund-wiesbaden.de)

Unser monatlicher @Newsletter informiert Sie aktuell über ggf. weitere Veranstaltungen, Termine und Aktionen.

Er kann bestellt werden bei:  
[Andreas.Weber@bund-wiesbaden.de](mailto:Andreas.Weber@bund-wiesbaden.de)

# Naturschutz zum Mitmachen



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

## Krötenschutz

Der BUND Wiesbaden betreut im Auftrag des städtischen Umweltamtes die Amphibien-schutzanlage in Auringen. Wir kontrollieren die Schutzzäune und zählen die gefundenen Tiere. Weitere HelferInnen sind herzlich willkommen!

**Kontakt:** Julia Beltz, Tel. 06127/4401(AB)  
[julia.beltz@bund-wiesbaden.de](mailto:julia.beltz@bund-wiesbaden.de)



## Streuobstpflge

Seit 2013 pflegen wir eine Streuobstwiese mit jungen und alten Bäumen in Breckenheim. Bei der Baum- und Wiesen-pflege sowie der Obsternte sind weitere HelferInnen herzlich willkommen!

**Kontakt:** Karsten Sporleder, Tel. 0611/307171 (AB),  
[karsten.sporleder@bund-wiesbaden.de](mailto:karsten.sporleder@bund-wiesbaden.de)



## Insektenwiese

Auf einem kleinen gepachteten Wiesengrundstück in Kloppenheim möchten wir gemeinsam mit dem Imkerverein Wiesbaden Kleinbiotope für Bienen und Schmetterlinge anlegen. Weitere HelferInnen sind herzlich willkommen!

**Kontakt:** Julia Beltz, Tel. 06127/4401(AB)  
[julia.beltz@bund-wiesbaden.de](mailto:julia.beltz@bund-wiesbaden.de)

## BUND Kreisverband Wiesbaden

**Kontakt:** Michael Döring  
Tel. 0172/1041220 ab 18 Uhr, [info@bund-wiesbaden.de](mailto:info@bund-wiesbaden.de)



# Programm 2019

## Veranstaltungen des BUND Wiesbaden



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland  
(BUND) Kreisverband Wiesbaden e.V.

[www.bund-wiesbaden.de](http://www.bund-wiesbaden.de)